

01. Dezember 2021

Postulat

von Severin Meier (SP)
und Hans Jörg Käppeli (SP)
und 3 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie auf der Kornhausbrücke die Masten der Trolleybusfahrlleitung und der öffentlichen Beleuchtung auf der Aussenseite der Brücke befestigt werden können, damit der Velostreifen ohne Einschränkungen benutzt werden kann.

Begründung:

Das östliche Trottoir weist zwei Streifen auf, einen für die Zufussgehenden und einen für die Velofahrenden bergaufwärts. Im Velostreifen stehen jedoch die Masten der Trolleybuslinie und der öffentlichen Beleuchtung. Damit ist der Velostreifen nur eingeschränkt nutzbar. Die Velofahrenden müssen so zwangsweise auf den Streifen der Zufussgehenden ausweichen. Dieser Streifen ist jedoch stark frequentiert. So kommt es täglich zu Konflikten zwischen Zufussgehenden und Velofahrenden.

Durch die Verschiebung der Masten auf die Aussenseite der Brücke kann der Velostreifen uneingeschränkt genutzt werden und es sind keine Ausweichmanöver mehr nötig. Damit wird insbesondere auch die Sicherheit der Zufussgehenden wesentlich erhöht.

Die SP6 hat eine Quartierumfrage durchgeführt, an der mehr als 1200 Quartierbewohnerinnen und -bewohner teilgenommen haben. Eines der zentralen Rückmeldungen war, dass der Fuss- und Veloverkehr besser getrennt werden soll.

Als Beispiel einer Befestigung der Masten auf der Aussenseite der Brücke kann die Hardbrücke dienen.

Bergabwärts ergibt sich kein direkter Handlungsbedarf, da dort das westliche Trottoir auf der gesamten Breite den Zufussgehenden uneingeschränkt zur Verfügung steht. Die Velofahrenden verkehren legal in der Busspur. Aus städtebaulichen Gründen drängt es sich jedoch auf, die Masten auf beiden Seiten der Brücke an der Aussenseite zu befestigen.

Severin Meier

H. J. Käppeli

M. R. U.

[Handwritten signature]